

Die Landratskandidatinnen und -kandidaten des Wahlkreises Waldenburg

tho. Niemand ist im Wahlkreis Waldenburg, wo sechs Landratssitze zu vergeben sind, stärker als die SVP: Sage und schreibe 38,4 Prozent der Parteistimmen hatte die Volkspartei bei den Landratswahlen im Jahr 2015 geholt. Dieses unglaubliche Niveau konnte sie vier Jahre später zwar nicht mehr ganz halten, doch immer noch mehr als 33 Prozent der Stimmen entfielen auf die SVP. Eine solch starke Unterstützung geniesst die Partei im Baselbiet sonst nur noch im Wahlkreis Gelterkinden.

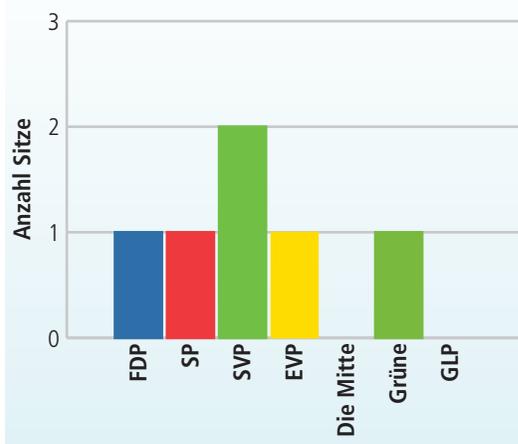
Die SVP hatte 2019 dem damaligen Trend folgend im ganzen Kanton Stimmen eingebüsst. Im Bezirk Waldenburg mag zusätzlich mitgespielt haben, dass 2019 der bekannte Landrat und «Listenstimmen-Bringer» Hansruedi Wirz aus Reigoldswil wegen der Amtszeitbeschränkung nicht mehr antreten durfte. So ging der 2015 errungene dritte SVP-Sitz wieder verloren. Er wanderte dorthin zurück, wo er zuvor hergekommen war: zu den Grünen.

Die SVP tritt am 12. Februar mit einer kompletten 6er-Liste an. Zuggpferde sind die Bisherigen Matthias Ritter (Diegten) und Michel Degen (Liedertswil). Neu auf der Liste ist der Bretzwiler Gemeindepräsident Mike Nachbar zu finden. Mit Thomas Gerber (Eptingen) und Niklaus Häfelfinger (Diegten) wollen zwei weitere aktive Gemeinderäte ins Kantonsparlament. Mittlerweile ungewöhnlich: Die Waldenburger SVP stellt eine reine Männerliste.

Grüne ohne Bisherigen

Die Grünen waren vor vier Jahren die Wahlsieger im Kanton, so auch im kleinsten Bezirk. Die Ausgangslage in Waldenburg präsentiert sich mittlerweile verändert: 2019 errang der damalige Kantonalpräsident Bálint Csontos dort einen Sitz. Der damals in Ramlinsburg – und damit im Bezirk Liestal – wohnhafte «Shootingstar» der Grünen hatte ausserhalb seines Wahlkreises kandidiert. Csontos kehrte der Politik im

**Aktuelle Sitzverteilung
Wahlkreis Waldenburg**



Verlauf seiner ersten Legislatur jedoch überraschend den Rücken. Nachrücken wollte von den anderen Kandidatinnen und Kandidaten der 6er-Liste niemand. Es trat der höchst seltene Fall ein, dass eine Person ins Parlament berufen werden musste, die gar nie kandidiert hatte. Im aktuellen Fall handelte es sich um den Bannwiler Gemeinderat Michael Bürgin, der allerdings sogleich klarmachte, dass er bei den Neuwahlen nicht zur Verfügung stehen wird. Somit werden die Grünen im Bezirk Waldenburg ohne Kandidaten mit dem «Bisherigen»-Status antreten müssen.

Etwas erstaunt mag man heute feststellen, dass mit dem Langenbrucker Gemeinderat Hans Weber ein Kandidat erneut auf der Grünen-Liste steht, der nach dem Csontos-Rücktritt den Verzicht erklärt hatte. «Ich verstehe die Verwunderung», sagt Weber gegenüber «Volksstimme». Aber zum Zeitpunkt des Csontos-Rücktritts habe er beim besten Willen keine Zeit gefunden, um sich im Kantonsparlament zu engagieren. Unter anderem sei er für die Organisation einer grossen internationalen Konferenz verantwortlich gewesen. Heute sei alles wieder etwas ruhiger,

zumal er nun so gut wie im Ruhestand sei: «Ich wäre bereit für das Landratsamt.»

Ob die Grünen ihren Sitz verteidigen können, wird sich zeigen. An erster Stelle auf der Liste steht Revierförster Simon Tschendlik, der im Bezirk bekannt ist. Ebenfalls ein bekannter Name ist Tobias Fankhauser: Der kürzlich vom Aktivsport zurückgetretene Handbiker aus Hölstein war Medaillengewinner an den Paralympics. Politische Erfahrung als Waldenburger Gemeinderätin bringt Andrea Sulzer mit.

Etwas ungemütlich wird die Ausgangslage für die Grünen, weil mit den Grünliberalen (GLP) auch eine andere Partei im ähnlichen Teich nach Stimmen fischt. Die GLP, die sich nach Erfolgen in anderen Kantonen im Trend wännen darf, hatte vor vier Jahren in Waldenburg – anders als 2011 und 2015 – keine eigene Liste gemeldet und kehrt nun also zurück. Der bekannteste GLP-Kandidat dürfte der Langenbrucker Gemeindepräsident Hector Herzig sein. Herzig hatte vor vier Jahren auf der Waldenburger «Mitte»-Liste kandidiert.

Auf der heutigen Liste der «Mitte Basel-Landschaft», welche die CVP abgelöst hat, steht wie vor vier Jahren der Oberdörfer Gemeindepräsident Piero Grumelli ganz oben. Dazu gibt es zwei interessante «Importe» aus anderen Bezirken: Historiker Lorenz Degen aus Arlesheim und Autor Thomas Schweizer aus Frenkendorf. Beides sind Heimweh-Waldenburger, die immer wieder mit (kulturellen) Aktivitäten im Tal präsent sind. Thomas Schweizer mit Jahrgang 1940 ist der mit Abstand älteste Landratskandidat im ganzen Kanton. Und: Wie die SVP schlägt auch «Die Mitte» in Waldenburg ausschliesslich Männer zur Wahl vor.

FDP, SP, EVP

Deutlich eingebüsst hatten vor vier Jahren die Freisinnigen im Wahlkreis Waldenburg. Der Stimmenanteil ging um mehr als 5 Prozent auf

12,4 Prozent zurück. Beruhigend ist für die FDP, dass sie erneut mit Andra Kaufmann, ihrem stärksten Zuggpferd, antreten kann. Die Gemeindepräsidentin von Waldenburg machte 2019 hinter Matthias Ritter (SVP) das zweitbeste individuelle Resultat im Wahlkreis. Kaufmann hat sich als Kämpferin für eine Belebung des Tals profiliert. Sie ist die einzige Kandidatin im Bezirk, die auf einer Wahlliste doppelt geführt wird. Neu auf der FDP-Liste ist der kürzlich zurückgetretene Arboldswiler Gemeinderat Daniel Ballmer zu finden.

Auf eine ziemlich konstante Wählerschaft im Wahlkreis Waldenburg können die Sozialdemokraten zählen. Ihr sind zuletzt zwar Wähler davongelaufen, aber nicht in Scharen. Der Wähleranteil lag 2019 bei 17,6 Prozent, 2015 waren es noch knapp mehr als 20 Prozent. Klar in der Favoritenrolle für einen Landratsitz ist der bisherige Landrat Urs Roth aus Niederdorf. Er hat zuletzt fürs Waldenburger Tal einiges herausgeschlagen: Dass die neue WB im Viertelstundentakt verkehrt, geht auf seinen Vorstoss im Landrat zurück. Um Stimmen kämpfen im Waldenburger Tal auch zwei ausgesprochen junge SP-Vertreterinnen: Clara Bonk aus Reigoldswil mit Jahrgang 2000 und Ramona Knaus mit Jahrgang 2002 aus Lauwil. Bonk ist Co-Präsidentin der umtriebigen kantonalen Juso.

Bleibt noch die EVP: Sie holte 2019 mit einem Anteil von knapp 12 Prozent ein beachtliches Resultat (Kantonsdurchschnitt: knapp 5 Prozent). 2015 und 2011, als der eine EVP-Sitz für vier Jahre an die heute nicht mehr existente BDP abgegeben werden musste, lagen die Werte deutlich tiefer. Klare Favoritin auf der aktuellen Liste ist die bisherige Landrätin Andra Heger, die auch Gemeindepräsidentin von Hölstein ist.

Alle Kandidatinnen und Kandidaten des Wahlkreises auf Seite 4, 5.

Die Landratskandidatinnen und -kandidaten des Wahlkreises Waldenburg

vs. Die «Volksstimme» stellt in den kommenden Ausgaben alle Oberbaselbieter Kandidatinnen und Kandidaten für die Landratswahlen vom 12. Februar in einem kurzen Steckbrief vor. Alle Kandidierenden haben die Möglichkeit, sich mit einem kurzen Statement bei den Leserinnen und Lesern zu präsentieren und zur Wahl zu empfehlen.

Den Anfang machen die Kandidatinnen und Kandidaten des Wahlkreises Waldenburg – siehe Seite 3. In den kommenden Ausgaben werden danach auch die zur Wahl stehenden Personen der Wahlkreise Sissach, Gelterkinden und Liestal vorgestellt.

Die Reihenfolge der Auflistung entspricht der offiziellen Listennummerierung: FDP, SP, SVP, EVP, Die Mitte, Grüne und GLP.

FDP



Andrea Kaufmann-Werthmüller bisher

Waldenburg
45 Jahre

Ich setze mich konsequent für gute Rahmenbedingungen zugunsten von KMU und Familienbetrieben ein. Dies mit dem Ziel, den Kanton Baselland als Innovations- und Wirtschaftsstandort vorwärtszubringen. Leben und arbeiten – beides soll im Baselland attraktiv sein.



Daniel Ballmer

Arboldswil
47 Jahre

Mir liegt die Zukunft des Oberbaselbiets am Herzen, da komm ich her. Ich stehe für eine liberale Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik ein – denn: L'état – c'est moi ! Nachhaltigkeit im Umgang mit unseren Ressourcen – wir sind die «Sonnenstube der Nordschweiz». Über 12 Jahre Erfahrung als Gemeinderat und Kantonspolitiker, Familienvater, Unternehmer.



Valentin Bär

Hölstein
21 Jahre

Der Kandidat verzichtet auf eine Angabe.



Rolf Dettwiler

Diegten
60 Jahre

Für einen langfristig schuldenfreien Kanton mit hoher Bildungs- und Standortattraktivität für Unternehmen und Privatpersonen. Ich setze mich für folgende Punkte ein: Bildungspolitik; gutes, öffentliches Schulsystem; faire Löhne und gerechte Steuern; eine nachhaltige Wirtschaft und die Förderung erneuerbarer Energien.



Christine Kamber

Oberdorf
54 Jahre

Die Kandidatin verzichtet auf eine Angabe.

SP



Urs Roth-Schmid bisher

Niederdorf
62 Jahre

Als Gesundheitsökonom liegt mir eine flächendeckende, qualitativ hochstehende Gesundheitsversorgung in unserem Kanton am Herzen. Zudem möchte ich mich im Landrat weiter für eine nachhaltige Wirtschaftspolitik und mehr sozialen Ausgleich einsetzen.



Pierre Bayerdörfer

Reigoldswil
63 Jahre

Ich setze mich für soziale Gerechtigkeit, bezahlbare Mieten und Krankenkassen sowie für existenzsichernde Renten ein. Ausserdem bekämpfe ich die Altersarmut und Ausgrenzung erwerbsloser Menschen 50+. Parteiübergreifender Konsens ist mir wichtig.



Clara Bonk

Reigoldswil
22 Jahre

Mir liegt ein faires, offenes Baselland am Herzen: Mit gerecht verteiltem Wohlstand, griffiger Klimapolitik und guten Rechten für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Da möchte ich mitanpacken und die Zukunft meiner Generation in die Hand nehmen.



Céline Gass

Reigoldswil
26 Jahre

Mir liegt ein Baselland am Herzen, in dem die Menschen solidarisch miteinander und mit der Umwelt umgehen. Darum setze ich mich für soziale Sicherheit, starken Service public und griffigen Klimaschutz ein.



Philippe Haller

Langenbruck
57 Jahre

Als zukünftiger Landrat möchte ich mich für eine starke öffentliche Schule einsetzen. Eine solche benötigt entsprechende Ressourcen (Infrastruktur, Ausbildung der Lehrpersonen). In Bildung zu investieren, lohnt sich – Bildung ermöglicht Fortschritt.



Ramona Knaus

Lauwil
20 Jahre

Ich setze mich ein für einen intersektionalen Feminismus und für eine nachhaltige, sozial gerechte Klimapolitik der 99 Prozent.



Matthias Ritter bisher

Diegten
67 Jahre

Ich setze mich weiterhin ein: Für die Anliegen der Baselländer Bevölkerung. Für die Stärkung der Berufslehre unserer Jugend. Für die Landwirtschaft und das Gewerbe. Für ein sicheres Baselland. Gegen neue Steuern und Gebühren.



Michel Degen bisher

Liedertswil
47 Jahre

Ein gesundes und wirtschaftlich starkes Baselland. Gute und bezahlbare medizinische Grundversorgung. Freiheit, mit möglichst wenigen Gesetzen und Vorschriften. Sicherheit, für die eine gute Sicherheitspolitik unabdingbar ist.

SVP



Thomas Gerber

Eptingen
50 Jahre

Ich stehe für einen schlank geführten Kanton, mit gesunden Kantonsfinanzen. Für eine existenzsichernde Zukunft unserer landwirtschaftlichen Familienbetriebe. Für einen Abbau der überbordenden Bürokratie, mit einer praxisbezogenen und bürgernäheren Verwaltung.



Niklaus Häfelfinger

Diegten
38 Jahre

Eine gesunde Wirtschaft im Oberbaselbiet ist mir ein Anliegen. Daher engagiere ich mich seit über sechs Jahren politisch, um Grundwerte wie Familie, Eigenverantwortung, eine starke Bildung und Sicherheit in unseren Gemeinden und dem Baselland zu fördern.



Mike Nachbur

Bretzwil
49 Jahre

Ich setze mich im Landrat stark für die Belange der ländlichen Gemeinden ein. Das Oberbaselbiet soll nicht bloss eine vergessene Randregion sein. Die Dörfer sollen sich entwickeln können und noch lebenswerter werden. Zudem ist es mir wichtig, dass unser Kanton weiterhin gute Bedingungen für die Wirtschaft bereitstellt. Davon profitieren wir alle.



Georges Wenger

Bennwil
41 Jahre

Familien stärken durch Entlastungen. Weniger Bevormundung, aber auch mehr Eigenverantwortung. Ein flexibleres Handeln durch weniger Bürokratie für Gewerbe und Landwirtschaft. Ein bezahlbares und effizientes Gesundheitssystem.

EVP



Andrea Heger-Weber bisher

Hölstein
48 Jahre

Ich politisiere sachlich, brückenbauend und ohne Scheuklappen. Besonders am Herzen liegen mir lebenslange, gute Bildungsmöglichkeiten, eine intakte Umwelt, die Gleichstellung von Mann und Frau, gesunde Finanzen sowie eine solidarische Gesellschaft.



Helene Koch-Schmutz

Niederdorf
54 Jahre

Ich will in der Politik nicht nur reden und planen, sondern vor allem auch tun. Besonders gerne packe ich als kreative Teamplayerin bei den Themen Familie, Gesundheit, Wald, Forst und Umwelt, Armutsbekämpfung und Kultur mit an.



Andreas Beyeler-Lehmann

Lampenberg
54 Jahre

Meine Erfahrung aus Familie, Beruf und Gemeinde möchte ich im Landrat für die Schwerpunkte Energie, Umweltschutz und Familienpolitik einsetzen. Der Klimawandel ist ein Thema, das durch Anreize und nicht nur durch Verbote angegangen werden muss.



Remo Frey

Titterten
53 Jahre

Die Energiewende und der sorgfältige Umgang mit unserer Natur sind mir wichtig. Dazu gehört die Förderung erneuerbarer Energien. Dazu verfolge ich eine realistische und lösungsorientierte Politik, damit heutige Entscheidungen unsere Zukunft sichern.



Isabell Vöggtli-Degen

Diegten
41 Jahre

Ich engagiere mich für die Gleichstellung aller Menschen. Für mich haben individuelle, differenzierte Förderung an Volksschulen, genügend sichere Ausbildungs- und Arbeitsplätze im Oberbaselbiet und Gesellschafts- und Umweltfragen zentrale Bedeutung.



Sven Mägli

Oberdorf
47 Jahre

Ehrlich, offen und sachlich – so will ich politisieren. Dabei setze ich mich für hohe Schulqualität, gesunde Wirtschaft, ein sinnvolles Sozialwesen, Nachhaltigkeit und die Stärkung der Familie ein. Die christliche Ethik ist mir dabei Richtschnur.

DIE MITTE



Piero Grumelli

Oberdorf
44 Jahre

Als Gemeinderat von Oberdorf seit bald 15 Jahren würde ich mich gerne auch im Landrat einsetzen. Wir als neue Mitte oberes Baselland möchten gerne die Tugenden wie Zuhören, andere Ansichten, Meinungen wertschätzen, Bescheidenheit und Kompromissbereitschaft wieder aufleben lassen und vor allem vorleben.



Lorenz Degen

Arlesheim
37 Jahre

Das Waldenburgerthal steht am Anfang einer neuen Epoche. Packen wir die grosse Chance der neuen WB gemeinsam an. Ich setze mich ein für eine moderne Mobilität und ein kulturell vielfältiges Zusammenleben.



Hans Portmann

Lampenberg
37 Jahre

Ich möchte die Anliegen unserer Region im Landrat vertreten. Individualität und Potenzial der verschiedenen Kantonsteile sollen erkannt und erweitert werden. Wichtig sind mir dabei, neben wirtschaftlichem Ausbau, insbesondere die Familienpolitik und die Unterstützung der Kultur. Sie sind tragende und wichtige Elemente unserer Gesellschaft.



Bruno Haueter

Niederdorf
70 Jahre

Einsetzen möchte ich mich, über Parteigrenzen hinweg, für eine umfassende Bildung, bei der auch handwerklich-künstlerische und soziale Fähigkeiten gewichtet werden – für eine gesunde, nachhaltige Wirtschaft, im Einklang mit der Natur und dem Menschen.

DIE MITTE



Thomas Schweizer

Frenkendorf
82 Jahre

Ich setze mich für die alten und jungen Menschen ein: Ein Alter in Würde bedingt finanzielle Sicherheit. Gute Ausbildung sichert unseren Wohlstand. Kunst und Kultur brauchen gute Rahmenbedingungen im liberalen Sinn.



Gabriel Antonutti

Hölstein
47 Jahre

Der Kandidat verzichtet auf eine Angabe.



Simon Tschendlik

Bubendorf
37 Jahre

Der Klimawandel und seine Herausforderungen gehen uns alle etwas an! Als Forstingenieur, IT-Unternehmer, Familienvater und Vorstandsmitglied verschiedener Organisationen setze ich mich für eine grüne, nachhaltige und gerechte Politik ein.



Andrea Sulzer

Waldenburg
51 Jahre

Als Macherin und hartnäckige Lösungsfinderin will ich dazu beitragen, unseren Kanton enkeltauglich zu entwickeln: regional vernetzt arbeiten, alle Menschen bei der Entwicklung unseres Landes einbeziehen, Innovation grün und wirtschaftlich gestalten.



Nils Appenzeller

Hölstein
30 Jahre

Die Klimakrise ist einer der grössten Herausforderungen unserer Generation. Mit meinem Flair für Technik und meiner Freude an der Natur setze ich mich ein für eine Politik, die Natur- und Klimaschutz unter einen Hut bringt.



Tobias Fankhauser

Hölstein
33 Jahre

Im Sport habe ich vieles gelernt, was ich gerne in die Politik einbringen würde. Als Rollstuhlfahrer sehe ich zudem die Welt aus einer etwas anderen Perspektive und setze mich für die Teilhabe aller in einer gesunden Umwelt ein.



Regula Von Rütte

Bennwil
56 Jahre

Die Kandidatin verzichtet auf eine Angabe.



Hans Weber

Langenbruck
64 Jahre

Nach Jahren beim Aufbau des Naturparks Thal und als Geschäftsleiter der internationalen Alpenschutzkommission setze ich mich als Gemeinderat vermehrt in meinem Wohnkanton ein. Meine Stärken sehe ich in Bereichen wie Standortentwicklung, Mobilität, Natur und Landschaft.

GLP



Daniela Spielmann

Waldenburg
33 Jahre

In der Politik braucht es Transparenz und Fokus auf Nachhaltigkeit. Mit dieser Haltung setze ich mich für mehr Klimaschutz, ein modernes Bildungssystem, für Elternzeit und eine gute Alters- sowie Jugendversorgung ein.



Philipp Fernandez

Hölstein
35 Jahre

Ich möchte mich im Landrat für folgende Themen einsetzen: moderne Schulbildung, Klima- und Tierschutz, Individualbesteuerung verheirateter Paare, Vorantreiben der erneuerbaren Energien in den privaten Haushalten und der Mobilität.



Hector Herzog

Langenbruck
68 Jahre

Ich mache keine Wahlversprechen, werde mich aber parteiübergreifend für eine lösungsorientierte Politik einsetzen.



Kevin Tschudin

Reigoldswil
43 Jahre

Ich setze mich für die Gleichbehandlung zwischen Ehepaaren, eingetragenen Partnerschaften und Konkubinaten ein. Für eine gute Bildung, faire Löhne und Arbeitsbedingungen. Für eine gelungene Integration aller Menschen in unserer Gesellschaft und den breiten Ausbau erneuerbarer Energien.



Claire Vögeli

Reinach
26 Jahre

Akzente setzen in der Bildungspolitik. Dafür sorgen, dass die finanziellen Mittel am richtigen Ort eingesetzt werden. Umsetzung einer realistischen Umwelt- und Klimapolitik. Pragmatische und lösungsorientierte Politik ins Zentrum stellen.



Nils Spielmann

Waldenburg
35 Jahre

Ich setze mich ein für einen liberalen, nachhaltigen Kanton Baselland, in dem alle Beteiligten der Gesellschaft gemeinsam an Lösungen mitwirken müssen. Es bedarf mehr Nachhaltigkeit und weniger Blockaden in der Politik, damit auch zukünftige Generationen in einer prosperierenden Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft gedeihen können.